



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Bericht der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
der Stadt Cottbus/Chóšebuz
vor der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cott-
bus/Chóšebuz

RozpšawA Zagroniteje za rownostajenje
města Cottbus/Chóšebuz
pšed zgromažinu měšćańskich wótpóšćańcow
města Cottbus/Chóšebuz

2023



Inhalt:

Einführung	3
1. Netzwerkarbeit	4
2. Gesetzliche Grundlagen	4
3. Themen	6
a. Strukturwandel	6
b. Gleichstellungsarbeit in der Stadtverwaltung	7
c. Gleichstellungsarbeit in Cottbus/Chóseebuz	8
d. Gleichstellungsarbeit im Land Brandenburg	10
e. Gleichstellungsarbeit auf Bundesebene	11
f. Gleichstellungsarbeit auf Europaebene	12
4. Ausblick	13
5. Erklärungen, Abkürzungen	16



Einführung

Die allgemeine Aufgabe einer Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (KGBA) besteht darin, die Kommune und die Dienststelle zu unterstützen, den Verfassungsauftrag zur Durchsetzung der Geschlechtergerechtigkeit zu erfüllen. Sie ist Initiatorin, Beraterin und Kooperationspartnerin innerhalb der Verwaltung und Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger der Kommune.

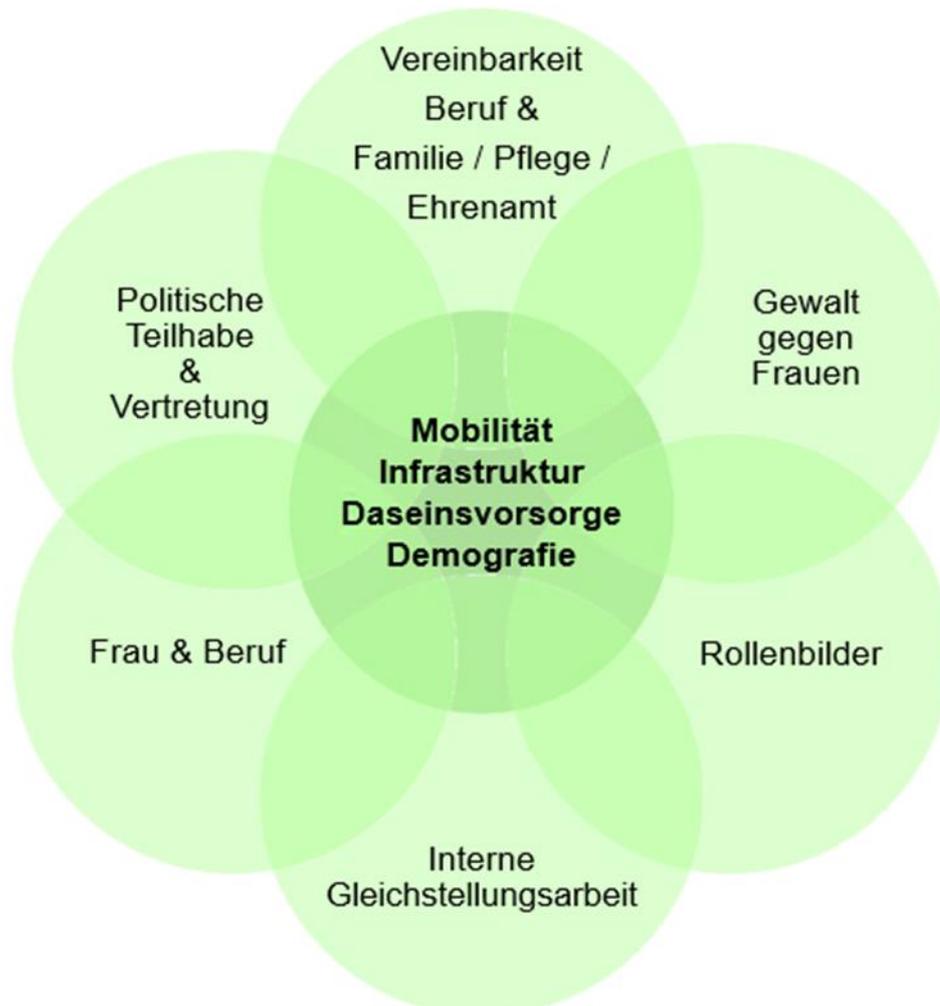
Kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Land Brandenburg erfüllen ihre Aufgaben auf zwei Ebenen. Intern werden ihre Aufgaben durch das Landesgleichstellungsgesetz bestimmt, hier geht es vorrangig um Personalauswahl und -entwicklung, um Organisationsentwicklung sowie Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung und um Konzept- und Strategieentwicklung.

Extern wirken sie auf der Grundlage des § 18 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in die Kommune hinein, nehmen Einfluss auf die kommunalpolitische Entwicklung und die Willensbildung der politischen Gremien, beraten und nehmen Stellung zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Aspekten bei Vorhaben in der Kommune.

Quelle: Leitbild der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg, 2015

Dieses Bild stellt die Tätigkeitsfelder der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (KGBA) dar:

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (2019), S. 39





1. Netzwerkarbeit

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte (KGBA) ist

- Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Brandenburgs (LAG)
- Mitglied im Frauenpolitischen Rat
- Sprecherin der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Südbrandenburgs (RAG)
- Mitglied der Steuerungsgruppe "Kommunaler Entwicklungsbeirat für den Zukunftsort Stadtpromenade"
- Mitglied des Lenkungskreis Imagekampagne Lausitz
- Sprecherin „Bündnis Kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Lausitz im Strukturwandel“ in Brandenburg
- Mitglied im Expert*innen-Rat des Projekts „STAFF*Lausitz“
- Mitglied der Steuerungsgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention der Stadt Cottbus/Chóśebuz“
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Alleinerziehende und Lausitzentwicklung“
- Mitglied im Netzwerk „Lausitz Frauen“
- Mitglied im Netzwerk "Gemeinsam für Familien in Cottbus“
- Teilnehmerin an Lausitzerinnen Stammtischen von „F wie Kraft“
- Teilnehmerin an Netzwerktreffen der „Sozialen Akteure“ in Cottbus/Chóśebuz

und des Weiteren vernetzt mit

- Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragter für Chancengleichheit des Jobcenters Cottbus
- Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit
- Landesgleichstellungsbeauftragte Brandenburg
- Cottbuser Vereine, Institutionen, Organisationen (z.B. Opferberatungsstelle, Frauenhaus, Frauenzentrum, Väterinitiative)
- Brandenburger Vereine, Institutionen, Organisationen

2. Gesetzliche Grundlagen

Europa

Sowohl die Europäische Union (EU) als auch der Europarat setzen sich für die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter ein.

Die EU ist durch mehrere Artikel im Vertrag über die EU, im Vertrag über die Arbeitsweise der EU sowie in der Charta der Grundrechte dazu verpflichtet, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern.



Ihre Institutionen (Kommission, Rat und Parlament) arbeiten seit vielen Jahren darauf hin, dass Männer und Frauen sowohl auf europäischer Ebene als auch in den einzelnen Mitgliedstaaten vor dem Gesetz und im gelebten Alltag gleichgestellt sind.

Grundgesetz der Bundesrepublik - Artikel 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst im Land Brandenburg (Landesgleichstellungsgesetz - LGG)

§ 22 Aufgaben und Kompetenzen der Gleichstellungsbeauftragten

§ 23 Widerspruchsrecht

Personalvertretungsgesetz

§ 51 Aufgaben der Personalversammlung

§ 57 Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalrat

§ 58 Ziele der Zusammenarbeit

§ 60 Unterrichtung des Personalrates

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)

§ 18 Gleichberechtigung von Frau und Mann

Hauptsatzung der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóśebuz

§ 5 Gleichstellungsbeauftragte



3. Themen

Im Folgenden gehe ich insbesondere auf die bearbeiteten Themen des Jahres 2023 ein. Die Unterteilung erfolgt in Blöcken gemäß der Aufgaben der KGBA.

a. Strukturwandel

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sind Mittlerinnen zwischen ihrer jeweiligen kommunalen Verwaltung und der Bevölkerung. Gemeinsam mit ihren gleichstellungspolitischen Akteurinnen und Akteuren vor Ort, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Institutionen informieren, begleiten und beraten sie, damit die Gleichberechtigung aller Geschlechter überall mitgedacht und die Gestaltung der Lebensbedingungen geschlechtergerecht wird. (Quelle: Positionspapier vom Bündnis KGBA der Lausitz im Strukturwandel mit dem Titel „Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel der Lausitz“)

Die Situation der Frauen wurden in Studien und Umfragen zusammengefasst. Was der Lausitz-Monitor (2021) zur Abwanderungsbereitschaft der jüngeren Frauen aufzeigt, wurde bereits durch die Studie Wer kommt? Wer geht? Wer bleibt? (Gabler et al. 2016) erhoben und im Status-Papier für die Zukunftswerkstatt Lausitz zu den Perspektiven von Frauen auf den Strukturwandel (WRL 2020) benannt.

Seit Januar 2020 arbeitet das Bündnis der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Lausitz im Strukturwandel zusammen. In ihrem Positionspapier untersetzt und konkretisiert es folgende Handlungsmaxime.

- Grundsätze im *Handlungsprogramm zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundes in den sächsischen Braunkohlerevieren* in den sechs Zielbildern wieder: z.B. unter den Stichworten Modellregion, Fachkräfte, Gründungen, Teilhabe, innovative Arbeitsformen und Betreuungsmöglichkeiten.
- Die Annahme des Antrages „Ohne Frauen kein Strukturwandel. Weibliche Perspektiven stärken!“ durch den Brandenburger Landtag auf seiner 65. Sitzung am 23.03.2022 (Drucksache 7/5259-B.).
- Befürwortung des Antrags „Strukturwandel geschlechtergerecht gestalten und begleiten“ auf der 32. Konferenz durch die Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK am 30.06./01.07.2022).

Die Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sind betraut, den Weg zum geschlechtergerechten Strukturwandel zu begleiten, zu fördern und mitzugestalten.

- Monatliche Online-Treffen des **Bündnis der KGBA der Lausitz im Strukturwandel**
- 17.04.2023 EINLADUNG zum 2. Workshop des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen mit den Gleichstellungsbeauftragten
 - ❖ Ergebnisse der Strukturwandelkonferenz 2022 und Ableitungen daraus für den weiteren Prozess der Strukturentwicklung
 - ❖ Planung der Strukturwandelkonferenz 2024
 - ❖ Strukturentwicklung Lausitz mit dem geschlechterspezifischen Aspekt - Vortrag von Dr. Mirko Titze, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle



- ❖ "Krasse Lausitz für krasse Frauen" - was ist die Gleichstellungsperspektive im Strukturwandel?
- 08.05.2023 3. Lenkungskreis Imagekampagne Krasse Lausitz
- 16.06.2023 Digitales REVIERWENDE Netzwerktreffen
- Juli 2023 **Fortschreibung des Positionspapiers** vom Bündnis KGBA der Lausitz im Strukturwandel mit dem Titel „Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel der Lausitz“ (*Positionspapier ist auf der Stadtseite unter der Rubrik „Gleichstellungsbeauftragte“ eingestellt.*)
Die zentralen Forderungen:
 1. Schaffung einer geschlechtersensiblen Datenbasis
 2. Beratung und Qualifizierung von Führungskräften und Personen mit Entscheidungsbefugnis
 3. Herstellung von Transparenz sowie einer umfassenden und fortwährenden Beteiligung
 4. Geschlechtergerechtigkeit in der Umsetzung des Strukturwandelgesetzes
 5. Innovative und existenzsichernde Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Frauen
 6. Gleichwertigkeit von harten und weichen Standortfaktoren
 7. Schaffung einer Fachstelle für Geschlechtergerechtigkeit in der Lausitz
- 29./30.08.2023 Beratungsgespräche mit Fachbereichen der Stadtverwaltung zu geplanten Projekten/Projektsteckbriefen WRL (Wirtschaftsregion Lausitz)
- 06.09.2023 Teilnahme am Demokratiedialog in Cottbus/Chóšebuz unter dem Thema Exkursion „Kommunikation und Konflikte im Strukturwandel“ (demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung)
- 9.-10.11.2023 „Strukturwandel in den Braunkohlerevieren – Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis drei Jahre nach dem Beschluss zum Kohleausstieg“ (Veranstalter: BTU, IWH, BBSR)
Teilnahme am Workshop „Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit in der Transformation“ und „Inklusion, Anerkennungsgerechtigkeit und Beteiligung im Strukturwandel“
Fazit: Laut Lausitzmonitor-Studie bewerten die Menschen in der Lausitz ihre persönliche Zufriedenheit mit der Schulnote „gut“ und ihre allgemeine Zufriedenheit innerhalb der Region mit „3“. Die Bereitschaft der Beteiligung an konkreten Strukturwandel-Projekten wurde mehrheitlich mit „mittel“ und „wenig“ eingeschätzt.
- 17.11.2023 EINLADUNG zum 3. Workshop des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen mit den KGBA der Lausitz
 - ❖ Organisatorische Planung und thematische Ansätze der Strukturwandelkonferenz 2024
 - ❖ Bericht zu den Erkenntnissen und Ergebnissen des Besuches in Brüssel, insbesondere zur Veranstaltung, Strukturwandel in europäischen Regionen: Warum die Geschlechtergerechtigkeit eine wichtige Voraussetzung für eine Erfolgsstory ist!"
 - ❖ Austausch mit VDI Technologiezentrum GmbH zur sächsischen Evaluierung des Handlungsprogramms und der RL InvKG

b. Gleichstellungsarbeit in der Stadtverwaltung

Innerhalb der Stadtverwaltung werden die Aufgaben durch das Landesgleichstellungsgesetz bestimmt, hier geht es vorrangig um Personalauswahl und -entwicklung, um Organisationsentwicklung



sowie Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung und um Konzept- und Strategieentwicklung. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit der KGBA hierbei ist die Beratung und Unterstützung der Dienststelle.

Im Jahr 2023 schrieb die Stadt insgesamt 393 mal Stellen aus. An 186 Arbeitstagen war die Teilnahme an 64 Auswahlverfahren möglich. Hierbei priorisierte die KGBA ihre Teilnahme nach Position/Funktion, Eingruppierung, Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Entgeltgruppe und ihren zeitlichen Kapazitäten.

Weiterhin sind folgende Tätigkeiten, Angelegenheiten und Einsätze zu benennen:

- Besprechungen zu Stellenausschreibungen und anschließende Stellungnahme der KGBA
- Beratung und Unterstützung in 3 Fällen (sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Vereinbarkeit Familie und Beruf) inkl. Teilnahme bei Anhörung
- Abteilungsübergreifendes Zusammenarbeiten zur Klärung von Anfragen
- Mitglied AG Betriebskultur
- Prüfung von Dienstvereinbarungen (ggf. Stellungnahme)
- Stellungnahme bei Antrag auf Gewährung von Leistungszulagen
- Stellungnahmen zum Fördermittel-Antrag für das Frauenhaus Cottbus/Chóseubuz
- Kennlerntermin und Zusammenarbeit mit Örtlichem Personalrat
- Erstellung Leitfadens für Führungskräfte „Fragen mit Diskriminierungsrisiko bei Auswahlverfahren“
- Stellungnahme zur Gremienzusammensetzung
- Gemeinsame Stellungnahme der Beauftragten (Büro OB) zur Schulwegsicherung
- Regelmäßige Dienstberatungen der Beauftragten (Büro OB)
- Wahrnehmung, Unterstützung, Vertretung von/bei organisierten Veranstaltungen/Terminen der Beauftragten (Büro OB) in Cottbus/Chóseubuz (z.B. Brandenburgische Seniorenwoche, Engagierte Jugend Sandow)
- Besprechung zu Strukturwandel-Steckbriefen (Fördermittelantrag)
- Einrichten einer Innerbetrieblichen Beschwerdestelle nach dem AGG
- Seit Dezember Arbeit am Intranet-Auftritt „KGBA“

c. Gleichstellungsarbeit in Cottbus/Chóseubuz

Extern wirken KGBA auf der Grundlage des § 18 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in die Kommune hinein, nehmen Einfluss auf die kommunalpolitische Entwicklung und die Willensbildung der politischen Gremien, beraten und nehmen Stellung zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Aspekten bei Vorhaben in der Kommune.

04.05.2023 Kennlerntermin in der Beratungsstelle Opferhilfe

05.05.2023 Vortrag Gewalt gegen Frauen mit Behinderung bei Macht los e.V.

09.05.2023 Kennlerntermin im Frauenzentrum

11.05.2023 Kennlerntermin Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der BTU



- 22.05.2023 Kennlerntermin Freiwilligenagentur
- 23.05.2023 Impulsvortrag bei der Auftaktveranstaltung des neu initiierten Frauennetzwerk „Lausitz Frauen“
- 24.05.2023 Kennlerntermin Frauenhaus
- 25.05.2023 Kennlerntermin GBA und BCA der Agentur für Arbeit
- 21.06.2023 „Aktionstag Nachfolge ist weiblich-Perspektiven für Frauen im Handwerk, in der Wissenschaft und die Chancen eines Netzwerks“ (Veranstalter: BTU); Fazit/Impulse: nur 9% der Rathausspitzen sind weiblich (Christine Herntier), mehr Chefinnen ins Handwerk (Corina Reifenstein), BTU fördert MINT-Frauen-Stipendium
- 26.06.2023 Bürgermeisterin von Cottbus/Chósebuz zieht anlässlich der Cottbuser CSD-Aktionswochen die **Regenbogenfahne** vor dem Stadthaus auf
- 27.06.2023 Kennlerntermin Gleichstellungsbeauftragte Jobcenter
- 30.06.2023 Tag der kulturellen Vielfalt im Frauenzentrum
- 08.07.2023 Teilnahme an CSD-Aktionswochen
- 14.07.2023 Teilnahme an Netzwerk "Gemeinsam für Familien in Cottbus"
- 07.08.2023 Kennlerntermin Haus Jule
- 30.08.2023 Kick-off **Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg** (Beratung und soziales Trainingsprogramm für Menschen, die im häuslichen Kontext gewalttätig sind)
- 04.09.2023 Kennlerntermin GBA Agentur für Arbeit
- 12.09.2023 Teilnahme am Netzwerktreffen der „Sozialen Akteure“ im Caritas Familienzentrum
- 13.09.2023 Kennlerntermin Citymanagement Sprem 29
- 11.10.2023 Talkrunde „Check mit Schick“ anlässlich des **UN-Weltmädchentags** bei MiA im Frauenzentrum
- 16.10.2023 1. Treffen der Steuerungsgruppe des Kommunalen Entwicklungsbeirats für den „Zukunftsort Stadtpromenade“
- 19.10.2023 Teilnahme an Netzwerkabend FEM*Vision - 1. Visionärinnen*Salon an der BTU
- 13.11.2023 Kennlerntermin KAUSA-Landesstelle Brandenburg (Fachbereich Betriebliche Bildung Brandenburg) in Cottbus/Chósebuz
- 20.11.2023 Kennlerntermin **Väterinitiative**
- 24.11.2023 Informationsveranstaltung für die Fachöffentlichkeit und Bürgerschaft im Rahmen der **UN-Women-Kampagne „Orange the world“**; OB zieht die orange Fahne vor dem Stadthaus auf; Aushang „Gewalt- und diskriminierungsfreie Stadt“ wird durch den OB im Aufzug Stadthaus enthüllt
- 28.11.2023 Teilnahme an BTU-Veranstaltung „Sexismus im Alltag“
- 01.12.2023 Tag der offenen Tür Fachstelle Gewalt Prävention



12.12.2023 2. Treffen der Steuerungsgruppe des Kommunalen Entwicklungsbeirats für den „Zukunftsort Stadtpromenade“

Allgemein: Beratung und Unterstützung in **7 Fällen** (sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Alleinerziehende)

d. Gleichstellungsarbeit im Land Brandenburg

Die vierteljährlichen Landeskonferenzen der KGBA dienen zur Fort- und Weiterbildung sowie zum Austausch untereinander. Für die Regionale Arbeitsgemeinschaft der KGBA Südbrandenburgs fungiere ich als Sprecherin und koordiniere die Zusammenkünfte in regelmäßigen Abständen. Die Expertise der KGBA wird in verschiedenen Gremien in Anspruch genommen.

19.04.2023 Landeskonferenz und Landesarbeitsgemeinschaft

- Input und Austausch zum Thema „Hebammen und Geburtshilfe in Brandenburg“ (Beatrice Manke, Hebammenverband Brandenburg e.V.)
- Vorstellung AG Gesundheit des Frauenpolitischen Rats Land Brandenburg e.V.
- Fazit: Herausforderungen sind der ländlicher Raum im Flächenland Brandenburg und die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung mit Hebammenhilfe

08.11.2023 Landeskonferenz und Landesarbeitsgemeinschaft

- Erfahrungsbericht, Input und Austausch zum Thema „Parität, Vielfalt und Teilhabe in der Politik“
- Informationen zum Gleichstellungsatlas, Referat 16, MSGIV
- Erfahrungsbericht von Kathrin Neumann, neu gewählte Bürgermeisterin der Gemeinde Brieselang

23.06.2023 Fachaustausch „Intersektionalität und Gleichstellungspolitik“ im MSGIV / online, mit dem Ziel, den Blick für ungleiche Chancen, Diskriminierungen und Privilegien zu schärfen

29.06.2023 Kick-off „Kommunale Allianzen und Strategien gegen Rassismus und Hass“ (KommA), online

04.07.2023 openTransfer Brandenburg-CAMP Zusammenhalt, Netzwerken, Erfahrungen, Fragen, Experten, Tipps

06.-07.07.2023 Klausurtagung der KGBA Brandenburg

- Novellierung BbgKVerf
- Aus der Praxis: Strukturen, Arbeitsweise und Themen der kommunalen Gleichstellungsarbeit
- Workshop mit Kati Johannsen zu den Themen „Arten der Gewalt“ und „Persönlichkeitsprofile“

13.07.2023 Kennlerntermin SHIA e.V. Landesverband Brandenburg Geschäftsführerin Birgit Uhlworm

22.09.2023 Regionale Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Südbrandenburgs (Landkreise und Gemeinden Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Stadt Cottbus/Chóśebuz) in Forst



- Informationen der Landesgleichstellungsbeauftragten Manuela Dörnenburg zur Novellierung der Kommunalverfassung Brandenburg
- Informationen zu Beschlussfassungen / Aktivitäten / Gremienarbeit in der Region
- Informationen über das Bündnis der KGBA der Lausitz im Strukturwandel
- Termine, Veranstaltungen, Sonstiges

04.10.2023 Teilnahme Arbeitsgemeinschaft „Alleinerziehende und Lausitzentwicklung“

29.11.2023 Teilnahme am ersten Treffen des Expertenbeirates - Projekt STAFF*Lausitz

08.12.2023 Regionale Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Südbrandenburgs (Landkreise und Gemeinden Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Stadt Cottbus/Chóśebuz) in Cottbus/Chóśebuz

- Gast: Friederike Arndt, Projektmanagerin für frauenpolitische und feministische Kultur, Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. Vortrag zu Gewalt und Geburt sowie AG Frauengesundheit
- Auswertung des 25.11.-Int. Tag gegen Gewalt an Frauen
- Bericht über die Reise nach Brüssel des Bündnis der KGBA der Lausitz im Strukturwandel
- Brandenburgische Frauenwochen 2024

e. Gleichstellungsarbeit auf Bundesebene

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) unterstützt die KGBA regelmäßig durch Informationen, Fort- und Weiterbildungen. Jährlich organisiert die BAG eine dreitägige Bundeskonferenz.

27. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Leipzig vom 14.-16.05.2023

- Online-Teilnahme „Wirkungsorientiertes Netzwerken in ländlichen Räumen“ und „Kommunale Klimapolitik geschlechtergerecht gestalten: Erkenntnisse, Erfahrungen, Widerstände“ sowie „Social Media – Konzept und Strategie“

15.09.2023 Klausurtagung Bündnis Kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Lausitz im Strukturwandel in Cottbus/Chóśebuz

- Vorbereitung der Reise nach Brüssel im Oktober 2023
- Bundesstiftung Gleichstellung referiert zur Charta Gleichstellung
- Inhaltliche Abstimmung mit der Bundesstiftung Gleichstellung im Bereich „Wissen, Beratung, Innovation“
- hybride Zuschaltung der BAG

17.10.2023 Teilnahme an BAG Arbeitskreis Gleichstellung und LGBTQAI+

01.12.2023 Teilnahme an BAG Workshop „Digitale Gewalt“

12.12.2023 Teilnahme an BAG Workshop „Digitale Teilhabe“



18.12.2023 Teilnahme an BAG Workshop „Stalking - Erste Hilfe in der Beratung“

f. Gleichstellungsarbeit auf Europaebene

Aus der Einladung von Staatsministerin Katja Meier und Ministerin Ursula Nonnemacher vom 30.06.2023:

24.-27.10.2023 Einladung als Expertin im Themenfeld „Geschlechterdimension im Strukturwandel der Lausitz“ zu einem Fachaustausch auf europäischer Ebene in Brüssel

Das die Länder Sachsen und Brandenburg übergreifende Bündnis der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Lausitz hat in den letzten drei Jahren mit einem Positionspapier und der Teilnahme an vielen Veranstaltungen maßgeblich dazu beigetragen, dass die Fragen nach Geschlechtergerechtigkeit in die Diskussionen um den Strukturwandel der Lausitz Einzug erhalten haben. Vor allem die vom Bündnis organisierte Strukturwandelkonferenz „Struktur wandel dich - Struktur, wir wandeln dich. Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel“, bei der es gelungen ist, Bundes-, Länder-, kommunale, aber auch zivilgesellschaftliche Ebenen miteinander ins Gespräch zu bringen, hat dem Thema eine über die Region hinausgehende Aufmerksamkeit verschafft.

Dem Bündnis ist es gelungen, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Lebenslage von Frauen in der Lausitz, die bekannten Abwanderungsphänomene sowie die vielschichtigen Ursachen zusammenzufassen und an den bisherigen Prozess der Strukturentwicklung zu adressieren sowie auf die gemeinsame Problemlage auf sächsischer, wie auf brandenburgischer Seite als unteilbare Herausforderung aufmerksam zu machen. Mit Blick auf die Region sehen Sozial- und Frauenpolitikerinnen darin einen immensen Mehrwert. Die Fragen, wie der Strukturwandel verläuft und welche Menschen davon profitieren oder darunter leiden, haben Folgen bis in die einzelne Kommune hinein. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sind Expertinnen in der Beobachtung und Beratung der kommunalen Vorgänge. Das Bündnis der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Lausitz sind beispielgebend für die Fragestellung: Wie gelingt die Verknüpfung und Entwicklung von Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel?

Darin wird ein gutes Beispiel, das wir im Rahmen des Projekts „Female progress for the Lusatian Region in transition and beyond“ in die Diskussion auf europäischer Ebene einbringen wollen. Mehrere europäische Länder stehen aufgrund des Klimawandels vor dem Ausstieg aus der Kohlenutzung. Weitere Veränderungen in anderen Wirtschaftszweigen werden folgen. Alle betroffenen Länder und Regionen stehen vor ähnlichen Strukturgestaltungs Herausforderungen, darunter demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Verwerfungen im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt oder auch Digitalisierung.

Europäisches Ziel ist es, auch in Transformationsprozessen der Frage der Geschlechtergerechtigkeit Raum zu geben. Die Diskussion dazu wurde bereits im Rahmen der Just Transition Plattform begonnen. Gemeinsam werden Erfahrungen und Gestaltungsansätze für die europäische Ebene sichtbar gemacht und mögliche Transferperspektiven diskutiert.

Das TRAWOS Institut der Hochschule Zittau/Görlitz ist als wissenschaftliche Begleitung des Bündnisses vertreten.

Ziel der Reise war es, mit Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission, Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern anderer europäischer Regionen (coal regions in transition platform) in Erfahrungsaustausch zu treten und den bereits



angeschobenen Diskurs zum Strukturwandel um den Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit zu erweitern.

Als Expertinnen des Lausitzprozesses für den Fachbesuch erhielt das Bündnis im Gegenzug die Chance, durch Informationen aus anderen europäischen Regionen auch für die Kommune oder den Landkreis einen Mehrwert zu erzielen.

1.Tag: Anreise per Zug

2. Tag: Fachgespräche und Besuch von Europäischen Institutionen

3. Tag: Fachveranstaltung mit Staatsministerin Katja Meier und Ministerin Ursula Nonnemacher sowie Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Institutionen

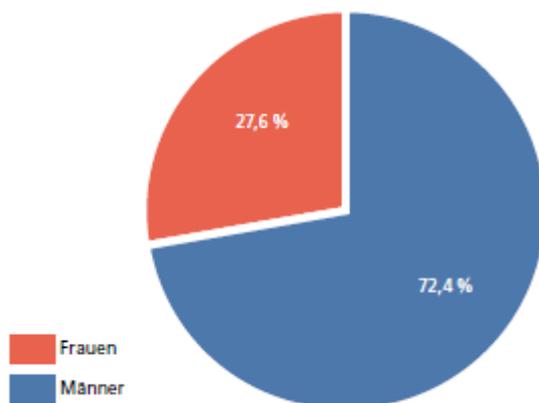
4. Tag: Abreise per Zug

Die Kosten für die An- und Abreise mit dem Zug sowie für die Übernachtungen wurden von den Veranstalterinnen getragen.

4. Ausblick

2024 finden die Kommunalwahlen in Brandenburg statt. Aktuell haben unsere Kommunalvertretungen einen durchschnittlichen Frauenanteil von 27,6% (siehe Bild). Die Cottbusser Stadtverordnetenversammlung hat einen Frauenanteil von 24%.

Kommunale Mandat Trägerschaften in den Kreistagen und StVV der kreisfreien Städte



Quelle: Publikation „FRAUEN MACHT BRANDENBURG“, Friedrich-Ebert-Stiftung, 2022

Die weibliche Perspektive ist in allen Lebensbereichen, auch in der Kommunalpolitik, wichtig. Deshalb plane ich gemeinsam mit dem Frauenzentrum und dem Frauenpolitischen Rat Brandenburg e. V. ein **zweitägiges Workshop-Angebot** für Frauen in Cottbus/Chósebus:

„Was brauchen Frauen in Cottbus/Chósebus?“ am 18.01.2024

- Workshop-Angebot für Frauen, um gemeinsam einen frauenspezifischen Blick auf Cottbus/Chósebus und das Leben vor Ort zu werfen



- Es geht darum, gemeinsam frauenspezifische Themen, Projekte und Bedarfe zu erarbeiten und herauszufinden, welche Lücken in Cottbus/Chósebus aus Frauensicht noch geschlossen werden könnten und welche nächsten Projekte kommunalpolitisch als nächstes umgesetzt werden könnten
- Dabei werden alle Themen je nach Interessenlage und Erfahrungen der Teilnehmerinnen unter die Lupe genommen – von Mobilität, Wohnen, Sport über Arbeit bis zu Ausbildung und Zukunftsperspektiven
- Leitfragen sind: Was brauchen Frauen in Cottbus/Chósebus? Wie kann ein gutes Leben für alle in Cottbus/Chósebus ermöglicht werden? Was fehlt noch dazu?

„Fit fürs Mandat – Frauen machen Kommunalpolitik!“ am 29.02.2024

- Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg hat das Format „Fit fürs Mandat – Frauen machen Kommunalpolitik“ dafür entwickelt, Frauen bei ihrem Weg in die Kommunalpolitik zu unterstützen und sie auf die kommunale Mandatsarbeit vorzubereiten
- Denn: in den kommunalen Gremien werden Entscheidungen getroffen, die das Leben vor Ort maßgeblich beeinflussen: wo der nächste Kindergarten gebaut wird, welches Beleuchtungskonzept am meisten Sicherheit für alle bringt, wie die Kommune sozialverträglich am schnellsten klimaneutral wird und vieles mehr
- In dem Workshop werden u. a. die Fragen beantwortet: Was und wie kann ich in der Kommunalpolitik mitgestalten?; Was erwartet mich mit einem kommunalen Mandat?; Wie kann ich mich am besten darauf vorbereiten?
- in dem Rahmen soll auch ein Austausch mit erfahrenen Kommunalpolitikerinnen stattfinden

34. Brandenburgische Frauenwochen

Die Brandenburgischen Frauenwochen sind deutschlandweit ein einzigartiges politisches Format, das engagierte Frauen jedes Jahr mit Leben füllen. In ganz Brandenburg werden mehr als 200 Veranstaltungen von unterschiedlichen Veranstaltenden organisiert. Das erste Mal werde ich die Aktionen vom 7. bis 31. März in Cottbus/Chósebus koordinieren.

Füreinander einstehen? Solidarisch handeln? Mutig sein? - „Dit könn´ wa besser“ – so lautet das Motto der 34. Brandenburgischen Frauenwoche und ist gleichzeitig ein bestärkender, aufbauender Appell.

Die diesjährige Eröffnungsveranstaltung wird am 8. März im Gladhouse in Cottbus/Chósebus stattfinden.

Innerbetriebliche Beschwerdestelle nach dem §13 AGG

Jeder Mensch ist gleich wichtig und hat die gleichen Rechte – unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Vielfalt bringt uns alle voran. Eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ist nicht nur lebenswerter, sondern auch leistungsfähiger. Auch die Cottbuser Stadtverwaltung soll von einer diskriminierungsfreien Kultur geprägt sein.

Den rechtlichen Rahmen für einen weitgehend einheitlichen Diskriminierungsschutz hat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschaffen, das 2006 in Deutschland in Kraft getreten ist.



In Zusammenarbeit mit dem Personalamt, Gesamtpersonalrat, Personalrat, der Schwerbehindertenvertretung, Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Gesundheitsmanagerin wird für die Innerbetriebliche Beschwerdestelle ein Leitfaden erarbeitet. Die KGBA ist als zentrale Ansprechperson zuständig.

In 2024 möchte ich mich intensiver um die **Gleichstellungsarbeit** in der **Stadtverwaltung** kümmern. Dies umfasst die bereits erwähnten Themenfelder Personalauswahl und -entwicklung, Organisationsentwicklung, Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung sowie Konzept- und Strategieentwicklung.

25. November bis 10. Dezember – Aktionstage UN Women Deutschland #OrangeTheWorld

Laut kriminalstatistischer Auswertung des Bundeskriminalamts zu Partnerschaftlicher Gewalt waren 2022 126.349 Frauen und 31.469 Männer von partnerschaftlicher Gewalt betroffen. Gegenüber 2021 ist die Anzahl der Opfer partnerschaftlicher Gewaltdelikte im Berichtsjahr 2022 um 9,1% gestiegen (2022: 157.818, 2021: 144.637).

Deshalb ist die Kooperationspartnerschaft, bestehend aus der KGBA, dem Frauenhaus und Frauenzentrum, der Opferberatungsstelle, der BTU, Motherhood e.V. sowie Deutscher Gewerkschaftsbund, bereits in Planungsgesprächen für 2024. Wir möchten in Cottbus/Chósebus darauf aufmerksam machen, Zeichen setzen und uns im Alltag gegen Gewalt aussprechen.

Kontaktdaten:

Aline Erdmann
Kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Büro des Oberbürgermeisters
Stadt Cottbus/Chósebus

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122018
M +49151 11812449
F +49 355 612132018
E-Mail: aline.erdmann@cottbus.de



5. Erklärungen, Abkürzungen

KGBA

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte

LGBTQAI+

Kurz gefasst stehen sie für lesbisch, gay, bisexuell, trans, queer, intergeschlechtlich und asexuell sowie weitere Identitäten und Orientierungen wie zum Beispiel non-binär, genderfluid oder pansexuell.

Stalking

Stalking bezeichnet wiederholtes widerrechtliches Verfolgen, Nachstellen, penetrantes Belästigen, Bedrohen und Terrorisieren einer Person gegen deren Willen bis hin zu körperlicher und psychischer Gewalt.